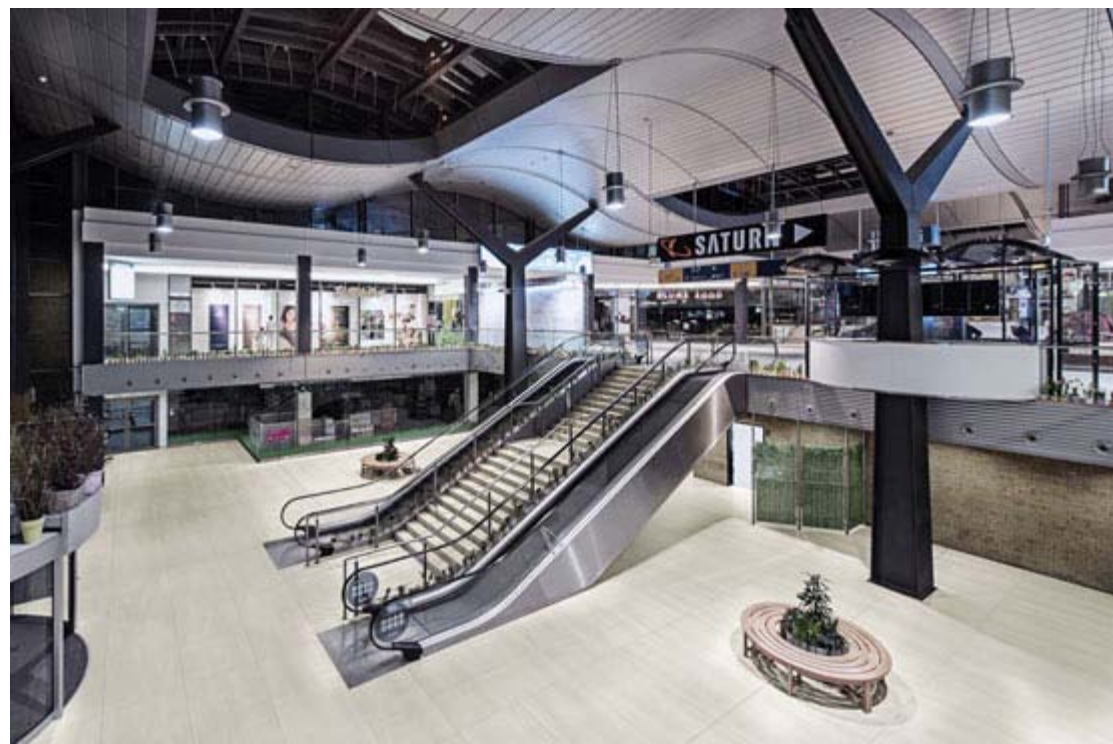




Boden-Neuverlegung im Ladenbau

Am 9. Dezember 1999 wurden die „Bahnhofspassagen Potsdam“ als moderner Bahnhof und Einkaufszentrum eröffnet. Heute sind sie das Eingangstor zu Potsdam. Mit über 60 000 Besuchern täglich sind die Bahnhofspassagen Potsdams höchst frequentierter Standort sowie Dreh- und Angelpunkt im öffentlichen Nah- und Fernverkehrsnetz. Im letzten Jahr wurde der Bereich Eingang West von den ksp-architekten neu gestaltet. Im Fokus: der Boden.



Der Einsatz der Keramik LAMINAM® in 5 mm Stärke war die perfekte Lösung.
Foto: © Laminam S.p.A.

„Den vorhandenen Boden aus Betonwerkstein komplett zu entfernen, war keine Option: zeitaufwendig und teuer. Der Einsatz der dünnformatigen Keramik LAMINAM® in 5 mm Stärke war die Lösung, so dass der vorhandene Boden nur geringfügig abgeschliffen werden musste“, bestätigt Marco Zatti, Geschäftsführer Plan+B GmbH und Generalvertretung für Laminam aus Berlin. Also wurden 6.500 Quadratmeter Bestandsboden um 1 cm abgefräst, der Boden vorbereitet und dann mit der Großkeramik LAMINAM® neu belegt. Der Clou: Eine einzigartige Verlegetechnik - ein Roboter mit flexiblem Hebearm verlegte die 1 x 3 m großen Platten. Ehemals für die Verlegung riesiger Glasplatten entwickelt, wurde dieser Roboter speziell für diesen Einsatz umgerüstet. Eine extra eingerichtete Werkstatt fungierte als Koordinationsort und Lager. Eine riesige Absaugung verhinderte Staubbelastung, um die tägliche Einkaufsroutine nicht zu stören.



Die Verarbeitung von LAMINAM® erzeugt kaum Staub oder Lärm.
Foto: © Laminam S.p.A.

Verlegt wurde täglich, wenn die Passagen geschlossen waren: von 20 Uhr abends bis 6 Uhr fröhs. Für dieses Projekt wurde eine komplette Charge LAMINAM® absolut identisch gefertigt. Egal, wo eine Platte aus der Charge verlegt wurde, optisch fügte sie sich zu 100 % in das Gesamtbild ein. Mit einer nominalen Plattenstärke von nur 5,6 mm sowie einer Länge von 3 x 1 m waren die LAMINAM® Platten ideal für den Bauablauf. Die Plattenverlegung erfolgte in Längsrichtung mit durchgehenden Längs- und Querfugen für ein ruhiges Verlegebild. Die Betonung der Längsrichtung soll die Laufrichtung des Passagenbereichs hervorheben und indirekt die Passanten führen. Die Oberfläche verbessert die Lichtreflexionen der Deckenbeleuchtung und die gesamte Lichtwirkung der Etage. Die gleichmäßige, helle Lichtwirkung des Bodens grenzt diesen klar von den Laden-/Schaufensterfronten ab.

Unser Newsletter ist ein kostenloser Service, den Sie hier jederzeit deaktivieren können.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Klöpfer Surfaces-Team